



# Die Mediengewerkschaft Info

Betriebsgruppe ZDF

Oktober 2013

## ► 4facher Erfolg bei den Tarifverhandlungen

Die Tarifverhandlungen 2013/2014 sind abgeschlossen. Es waren wieder einmal sehr komplizierte und langwierige Verhandlungen. Jede Seite hatte ihre Argumente, während der Verhandlungen wurde vorgetragen, abgelehnt, diskutiert, verschiedene Tarifmodelle entworfen, diese modifiziert, erneut diskutiert, der ZDF-„Flurfunk“ abgehört und (etwas völlig neues) alle Mainzer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die VRFF befragt. Am Ende wurde aus Sicht der VRFF ein nicht optimaler, aber guter Kompromiss mit dem Haus gefunden.

Die Tarifverhandlungen 2013/2014 sind für die VRFF mit einem vierfachen Erfolg zu Ende gegangen:

1.) **Der Abschluss in Höhe von 2,65%** (ab 15.04.2013) **und 2,70%** (ab 01.04.2014) ist nicht zu hoch, kann aber als durchaus ordentlich bezeichnet werden. Die Hausseite hatte anfänglich (wie zu erwarten) niedrigere Vorstellungen. Während der Verhandlungsrunden wurde zwischen dem VRFF-Verhandlungsteam und der Hausseite faktenreich argumentiert und hart gerungen. Das Verhandlungsergebnis ist wie immer ein Kompromiss, mit dem aus unserer Sicht alle gut leben können (siehe zu den Tarifverhandlungen auch die Ausführungen von Hans Joachim Suchan auf S. 3).

2.) Es gibt etwas völlig Neues: den **Solidaritätsfond**. Mit dessen Hilfe soll ca. 50 bis 100 Freien Mitarbeitern/innen ab einem bestimmten Alter eine Frühver-

rentung ermöglicht werden. Die freiwerdenden Stellen können dann mit jüngeren Freien Mitarbeitern/innen besetzt werden. Im Unterschied zum Frühverrentungsmodell für Festangestellte kann eine Frühverrentung von Freien Mitarbeiter/innen nicht über die Pensionskasse finanziert werden. Deshalb gab es den Vorschlag, sich solidarisch zu zeigen. Der Fonds wird nun zu gleichen Teilen durch die Belegschaft (in Form eines Gehaltsverzichts) und durch das ZDF finanziert.

Solidaritätsfonds in dieser Form ab. Teilweise erreichten uns diesbezüglich recht heftige Meinungsäußerungen (früher war einigen Freien die Höhe des Gehaltes wichtiger als eine finanzielle Sicherheit – ein Trugschluss). Derzeit werden die Regularien des Fonds aufgestellt. Wir berichten in der nächsten INFO darüber.

Durch die Umfrage gelang es uns dem Haus eine **Einmalzahlung** in Höhe von 400 EURO für untere Vergütungsgruppen abzutrotzen. Ohne die Mitarbeiterumfrage wäre dies nicht möglich gewesen. Ein Erfolg der Belegschaft und der VRFF.

4.) Die Tarifverhandlung hat außerdem gezeigt, dass getrennte Verhandlungen von ver.di, DJV und VRFF mit dem ZDF nur „suboptimal“ sind. Das von uns schon länger favorisierte Modell des **„Gemeinsamen Handelns“** nahm Fahrt auf. Schon die vergangene Verhandlungsrunde haben die drei Gewerkschaften gemeinsam mit dem Haus geführt. Ein gemeinsam errungener Erfolg aller.

Der Vorstand der Betriebsgruppe ZDF der VRFF kann feststellen: es gibt eine gute Gehaltssteigerung, das Element „demokratische Mitbestimmung“ wurde aufgefrischt, die Gemeinsamkeiten der Gewerkschaften im ZDF wurden gestärkt und wir können durch das Opfer „Solidaritätsfond“ einer ganzen Reihe junger Kollegen/innen etwas von ihrer Zukunftsangst nehmen. Wir helfen damit nicht nur den betreffenden Freien, sondern allen, denn wir verhindern noch mehr Arbeitsverdichtung und zeigen, dass bei uns Solidarität mit Schwächeren gelebte Gewerkschaftsarbeit ist! Wir kämpfen für Sie auch weiterhin. Unterstützen Sie uns dabei.



**Gemeinsam sind wir stark!**  
Ausschnitt aus dem gemeinsamen Flugblatt der drei Gewerkschaften zum Abschluss der Tarifverhandlungen.

3.) Dieser Fonds hat die Belegschaft und auch uns polarisiert. Über so einen „Brocken“ wollten wir nicht im VRFF-Vorstand allein bestimmen. Auch der „Flurfunk“ gab uns nur uneinheitliche Signale. Um ein realistisches Stimmungsbild zu erhalten, hat die VRFF daher im Juli in Mainz eine **Mitarbeiterbefragung** durchgeführt. Trotz Urlaubszeit gaben 1327 von insgesamt 5596 Beschäftigten den Fragebogen zurück. Dafür ein großes Dankeschön an Alle! Das Ergebnis der Umfrage bestätigte die VRFF-Position: ca. zwei Drittel waren für Solidarität, aber viele wollten auch eine Einmalzahlung für die Leermonate. Ein Drittel lehnte das Zustandekommen des

### INFO-INHALT:

- zu den Tarifverhandlung
- Interview mit dem Verwaltungsdirektor H. J. Suchan
- Kalender 2014
- Wussten Sie schon, ...

# ► Rückblick mit Ausblick

## Interview mit Herrn Verwaltungsdirektor Hans Joachim Suchan

Fast 15 Jahre hat Hans Joachim Suchan als Verwaltungsdirektor und stellvertretender Intendant die Geschicke des ZDF mitbestimmt. Ende des Jahres scheidet er nun aus dem Amt. Für die VRFF-INFO der richtige Zeitpunkt, mit ihm zurück und nach vorn zu sehen.

*VRFF: Herr Suchan, können Sie sich noch an Ihr erstes Interview mit der VRFF im Jahr 1999 erinnern?*

**Suchan:** Nein. Aber auf diesem Interview-Foto sind noch die alten Sessel und der alte Tisch aus meinem Büro zu sehen. Auch die Brillenmode war sichtbar eine andere.



*VRFF: Vor Ihrer Zeit im ZDF waren sie in Hessen Staatssekretär unter Ministerpräsident Eichel und von 1991 bis 1999 Mitglied im ZDF-Fernsehrat - somit einer der „gesellschaftlichen Kontrolleure“ des ZDF. Mit Ihrer Berufung zum Verwaltungsdirektor haben Sie sozusagen die Seiten gewechselt. Wie empfanden Sie 1999 die „Welt der ZDF-MA“? Wie nahmen sie diesen „kreativen Haufen“ wahr?*

**Suchan:** Vor meinem Dienstantritt im ZDF bin ich fast ausschließlich mit Juristen unterwegs gewesen. Die haben ein ganz anderes Denken. Im ZDF begegnete ich allen Ebenen der Arbeitswelt. Das war spannend und eine neue Herausforderung.

*VRFF: Das ZDF ist kreativer, aber trotzdem stark reglementiert.*

**Suchan:** Ich bin nach wie vor der Auffassung, dass es im ZDF zu viele Regeln gibt. Anfang des Jahrtausends haben wir versucht das Regelwerk zu reduzieren. Aber wir sind am Widerstand der Bereiche gescheitert. Die Verwaltungsanordnungen stammen teilweise noch aus den 60er Jahren, wurden immer wieder überarbeitet und vor allem erweitert. Bei jeder neuen Aufgabe kommen neue Verwal-

tungsanordnungen dazu. Diese Flut ist nur noch schwer zu überblicken. Gott sei Dank haben die meisten Mitarbeiter die für ihr Arbeitsfeld gültigen Normen verinnerlicht, ohne den Text der Vorschrift im Wortlaut zu kennen.

*VRFF: Die Reduzierung der Verwaltungsanordnungen wäre eine Mammutaufgabe?*

**Suchan:** Es gibt Wege zur Reduzierung: Für jede neue Anordnung muss eine alte weg. In manchen öffentlichen Verwaltungen wird diese Regelung angewandt.

*VRFF: Als Verwaltungsdirektor und stellvertretender Intendant haben Sie die Entwicklungen im ZDF mitgeprägt: Regelung der Altersteilzeit, Tarifvertrag zum 2. Kreis, Leitbildprozess der Verwaltungsdirektion, Transformationsprozess, und nun aktuell die KEF-Einsparvorgaben – um nur ein paar „Meilensteine“ zu nennen. Welche dieser Entwicklungen hat Sie am meisten gefordert?*

**Suchan:** Schwer zu sagen. Der Leitbildprozess in der Verwaltungsdirektion zu Beginn meiner Tätigkeit war der – von einigen belächelte – am Ende erfolgreiche Versuch, das Selbstverständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsdirektion zu schärfen: flexibler und effizienter Dienstleister, der im Dialog mit den Kunden zielorientiert und bereichsübergreifend arbeitet. Dazu gehörte es, jüngere Führungskräfte und ihre Ideen zu diesen Themen zu fördern. Hinzu kam das Führungskräfteprogramm, mit dem ein Netzwerk jüngerer Führungskräfte entstand, das sich über

die damals doch starren Direktionsgrenzen hinweg aufgebaut hat.

Alle tariflichen Regelungen sind Gemeinschaftswerke mit der organisierten Arbeitnehmerschaft. Sie waren nicht immer einfach, aber meist für beide Seiten erfolgreich. Die Erfüllung der KEF-Einsparvorgaben war eine letzte Herausforderung, die wir ebenfalls gemeinsam angegangen sind und bereits zum jetzt anstehenden 19. KEF-Bericht zum großen Teil erbracht haben.

*VRFF: Ist aus Ihrer Sicht die Marköffnung des ZDF noch ein Thema?*

**Suchan:** Wenn Sie damit die Privatisierung meinen: Die privaten Medien und Teile der Politik haben das in den 90er Jahren diskutiert, dann aber festgestellt, dass das ZDF als werbefinanzierter Sender sie selbst stören würde. Seit 10 Jahren ist das Thema erledigt.

*VRFF: Was war ihrer Ansicht nach der härteste Umbruch im ZDF?*

**Suchan:** Rückblickend waren die mittleren Jahre des letzten Jahrzehnts am schwierigsten, als das ZDF sein Online-Angebot ausdehnte und im Zuge der Digitalisierung die Spartensender neu definierte. Diese Dinge waren damals in der Finanzplanung nicht vorgesehen. Somit mussten Mittel aus anderen Bereichen umgewidmet werden, die dann dort fehlten. Aber neben dem Kerngeschäft Fernsehen musste das Haus auch Online-Inhalte anbieten. Wie man heute sieht, war die Investition in den Netzauftritt die richtige Entscheidung, denn Online ist wichtig, nicht nur für unsere jungen Nutzer. Aber die mit dem Online-Aufbau



Großes Bild: Hans Joachim Suchan beim Interview mit der VRFF am 9. September 2013 (v. l. Veit Scheller, Ingo W. Bender, Claudia Frölich - Assistentin VD -, Isa März-Toppel, Evelyn Kremer, nicht im Bild: Christiana Ennemoser)

kleines Bild links oben:  
der VRFF-Vorstand beim Gespräch mit dem „neuen“ VD im Mai 1999

und dem Ausbau der Digitalkanäle verbundene massive Personalerhöhung hat in der Folge ab dem Jahre 2011 die bekannten Probleme verursacht.

**VRFF:** Was zeichnet heute einen guten Direktor aus? Wie wichtig bewerten Sie den direkten Kontakt zu den Mitarbeiter/innen?

**Suchan:** Der direkte Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist extrem wichtig. Man muss wissen, wo Schwerpunkte liegen, wo die Probleme sind. Aber je länger ein Direktor im Haus ist, desto enger ist er involviert in die Geschäftsleitung und in externe Termine und desto weniger Zeit hat er für den einzelnen Mitarbeiter. Für einen guten Direktor ist darüber hinaus Managementfähigkeit unverzichtbar, die er entweder außerhalb des Hauses oder zumindest in unterschiedlichen Funktionen im Haus bereits unter Beweis gestellt haben sollte.

**VRFF:** Der Verwaltungsdirektor gilt auch als der 'Herr der Finanzen'. 1999 sagten Sie den „epd Medien“, dass Sie die „Perspektive des öffentlich-rechtlichen Rundfunks positiv“ sehen, positiver als noch zwei, drei Jahre zuvor. Wie sehen Sie die Perspektive des ZDF heute?

**Suchan:** Anfang der 90er Jahre, nach der Etablierung des Privatfernsehens, wurden in der Runde der Ministerpräsidenten vor allem ordnungspolitische Diskussionen geführt. Dies war Ende der 90er Jahre vorbei, weil klar wurde, dass die Privaten einen öffentlichen Auftrag nicht übernehmen konnten und auch nicht wollten. Wenn ARD und ZDF ihren Auftrag wahrnehmen, Orientierung zu geben – jedoch nicht nur auf dem Bereich der Information – wird ihre Zukunft gesichert sein. Wir beobachten die wirtschaftlichen Probleme der Zeitungen. Wir sehen in den USA, in Osteuropa den Verkauf renommierter Blätter an Milliardäre, die Zeitung zunächst als Hobby betreiben. Die Gefahr, dass diese Blätter dann für sehr eigennützige Zwecke auch mit ihrem Netzauftritt instrumentalisiert werden, ist groß. Ein öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist als Garant unabhängiger Meinungsbildung auch in Zukunft unverzichtbar. Ähnliches gilt für seine Funktion als deutschsprachiger europäischer Kulturvermittler. So wird das ZDF auch über das Jahr 2020 hinaus im Prinzip wie heute auftreten können.

**VRFF:** Privatfernsehen finanziert sich über Werbung, die Kosten dafür zahlt der Bürger ...

**Suchan:** ... an der Ladenkasse. Da wir selbst alle mit Werbung leben, fällt dem Nutzer dieser Zusammenhang gar nicht auf. Im Übrigen: Von privaten Haushalten gibt es so gut wie keine Beschwerden nach der Umstellung von GEZ-Gebühr auf GEZ-Beitrag.

**VRFF:** Die derzeitigen KEF-bedingten Personaleinsparungen führen zu erheblichen Problemen in verschiedenen Bereichen des ZDF. Arbeitsverdichtung, Überstunden, Aufgabenumverteilungen. Es fühlt sich an als würde das Fußballteam ZDF nur noch mit sieben Spielern auf das Feld gehen können.

**Suchan:** Die Verkleinerung eines Teams erfordert entweder eine bessere Kondition der Spieler oder man muss das Fußballfeld entsprechend reduzieren.



Hans Joachim Suchan

**VRFF:** Sie haben nun einige Tarifverhandlungen mit der VRFF geführt. Wie bewerten Sie diese Tarifgespräche?

**Suchan:** Es ist vor allen Dingen gut, dass wir jetzt wieder eine Tarifgemeinschaft haben. Die Gespräche haben davon profitiert, dass sie nicht in der Öffentlichkeit ausgetragen wurden. So ist es leichter, Positionen zu verhandeln. Positiv bewerte ich die große Ruhe, Gelassenheit und Fachkenntnis bei den Verhandlungen, auch wenn der Arbeitgeber mit dem Ergebnis nicht immer einverstanden ist. Durch solche Verhandlungen konnten in den letzten Jahren gute Ergebnisse erzielt werden wie die Aufgabe des 13. Monatsgehalts, die Regelungen zur Altersvorsorge, KFA, der Sozialfonds... Letztlich aber dürfen wir bei unseren Tarifverhandlungen auch nicht vergessen: Wir verlangen mit dem Beitrag Geld von Menschen, die im Durchschnitt weniger verdienen als die ZDF-Mitarbeiter.

**VRFF:** Stichwort Altersvorsorge. Die dafür erforderlichen Rückstellungen

sind inzwischen ein nicht unbeachtlicher Faktor im ZDF-Etat.

**Suchan:** Die KEF wird in diesem und in ihrem nächsten Bericht den Schwerpunkt auf die Altersvorsorge legen. Wo der Ruhestand besser ausgestattet ist als im übrigen öffentlichen Dienst wird es Kritik geben. Das heißt, wir müssen an die Altersvorsorge ran. Hoffentlich müssen wir nicht an den Bestand, aber für Neuverträge wird es Änderungen geben. Neben der lang anhaltenden Niedrigzinsphase, die die Geldanlagen der Altersvorsorge auch dann noch treffen wird, wenn die realen Zinsen längst gestiegen sind, ist die steigende Lebenserwartung zu finanzieren. Dies trifft jedoch nicht nur ARD und ZDF, sondern auch die betriebliche Altersversorgung in der gesamten Wirtschaft.

**VRFF:** Zum Schluss bitten wir Sie zu einer kleinen Frage-Rallye:

**Suchan:** Bin bereit.

**Frage 1:** Welches wird der meistgesehene Sender im Jahr 2013 sein?

**Suchan:** Das ZDF.

**Frage 2:** Wird es im Jahr 2020 das ZDF noch als eigenständigen Sender geben?

**Suchan:** ARD und ZDF wird es 2020 noch geben.

**Frage 3:** Werden wir das nächste Gespräch mit Ihrem Nachfolger oder mit Ihrer Nachfolgerin führen?

**Suchan (lachend):** Die Entscheidung gibt es am 20.09.

[Anm. der Red.: Am 20.09.2013 hat der Verwaltungsrat entschieden, dass Karin Brieden, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin beim Deutschlandradio, zum 1.1.2014 Herrn Suchan nachfolgen wird.]

**Frage 4:** Erwägen Sie eine berufliche Karriere nach Ihrer Zeit als Verwaltungsdirektor? Evtl. auf dem Bildschirm?

**Suchan:** Sicherlich nicht. Nein.

**Frage 5:** Haben Sie sich schon ein 'Papa ante portas'-Programm zurechtgelegt?

**Suchan:** Ein Vierteljahr lang einschlafen und nicht dabei darüber nachdenken müssen, was man tagsüber am Arbeitsplatz nicht geschafft hat.

**INFO:** Herr Suchan, wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen persönlich alles Gute.

# ► Kalender für 2014 eingetroffen

Traditionell ermöglicht die VRFF ihren Mitgliedern einen guten Überblick auf ihre Termine. Alle VRFF-Mitglieder erhalten demnächst postalisch die kleinen Taschenkalender für 2014 zugesandt, die etwas größeren Tischkalender können wieder in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

**VRFF-Geschäftsstelle**  
**Hochhaus, Zimmer 410**  
**Mo – Fr: 9.00-13.30 Uhr**

## ► Wussten Sie schon, dass

... „Silver Surfer“ die neue Bezeichnung für Zuschauer über 50 ist (die neue Farbpalette Orange und Silber-Grau ist)  
... im Oktober die Intendanten  
Konzept für ein

## – BREAKING NEWS –

- Der Intendant hat gegenüber der VRFF folgende Tarifverträge zum 31.12.2013 gekündigt:**
- Tarifvertrag über Zahlung eines Familienzuschlages
  - Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer/-innen des ZDF bei Eintritt ab 01.01.1994
  - Paragraf 35 „Krankenbezüge“ des Manteltarifvertrages (MTV)
- Termine für die Neuverhandlung stehen noch nicht fest. Wir Informieren Euch weiter.**
- Einsparungen zu Lasten der Mitarbeiter/innen? Es wird spannend!**

### Spruch des Monats

## Auf die Bürger hören ist moderne Politik.

Horst Seehofer (bayerischer Ministerpräsident) in einem Interview im August 2013



1) Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied



## 0, Euro<sup>1)</sup> Bezügekonto für den öffentlichen Sektor

Kostenfreie Kontoführung inkl. BankCard und viele weitere attraktive Extras!

**Jetzt informieren:**

www.bezuegekonto.de oder  
Tel. 0 800/40 60 40 160 (kostenfrei)

**BB Bank**

Die Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst



### Impressum

VRFF – Betriebsgruppe ZDF  
Vorsitzender: Ingo W. Bender

ZDF-Straße 1 (H 0410)  
55127 Mainz

Tel.: 0 61 31 - 70-146 87  
Fax: 0 61 31 - 33 81 52

Öffnungszeiten VRFF-Geschäftsstelle:  
Montag - Freitag 09.00 - 13.30 Uhr

Fotos: BG ZDF der VRFF

Druck: Manfred Henn GmbH, Mainz

Ausgabe Oktober 2013

E-Mail: [bg-zdf@vrff.de](mailto:bg-zdf@vrff.de)

Internet: [www.vrff.de](http://www.vrff.de)